

FREME PROJEKT MULTILINGUALE UND SEMANTISCHE ANREICHERUNG VON CONTENT

Die wachsende Menge digitaler, sprach- und domänenübergreifender Inhalte stellt viele Branchen vor neue Herausforderungen und Möglichkeiten. Techniken wie maschinelle Übersetzung, Entitätenerkennung oder multilinguale, verlinkte Datensätze, basierend auf Linked-Data- (LD) und Language-Technology-Lösungen (LT), haben einige Schwachstellen:

So muss beispielsweise eine Vielzahl von Formaten verarbeitet werden, die Technology muss anpassungsfähig und im gewerblichen Einsatz nutzbar sein. Hier besteht ein Mangel an adäquaten Werkzeugen für schon bekannte oder neue Nutzergruppen, wie Autoren, Übersetzer und Datenwissenschaftler.

FREME Enrichment Services werden bestehende Prozesse digitalen Content Managements erleichtern, indem sie eine Menge wiederverwendbarer, offener APIs und GUIs im FREME Framework bereitstellen. Verbesserungen ziehen sich durch die gesamte Content-Wertschöpfungskette: Inhaltserstellung (Authoring), -übersetzung und -lokalisierung, Veröffentlichung (Publishing) und Zugang zu Inhalten, inklusive Sharing und personalisierten Empfehlungen über Sprachgrenzen hinweg.

Das FREME Projekt, ein zweijähriges Projekt das von der Europäischen Kommission im Horizon2020 Forschungsprogramm gefördert wird, begann im Februar 2015 und zielt auf die Öffnung neuer Möglichkeiten für alle Branchen im digitalen Content Management. Damit soll sowohl die Position der Europäischen Union als Anbieter innovativer multilingualer Produkte und Dienste basierend auf digitalen Inhalten und Daten gestärkt werden, als auch wohlbekannte Industrie- und Kundenbedürfnisse befriedigt werden.

Das FREME Projekt soll Interfaces für die Anreicherungen digitaler Textdaten anbieten. Das bedeutet multilinguale Anreicherung mit zusätzlichen linguistischen Informationen in der gleichen oder einer anderen Sprache, wie die Inhalte; aber auch semantische Anreicherungen, also die Anreicherungen von Inhalten mit zusätzlichen Informationen, die unstrukturierte Inhalte in strukturierte Repräsentationen übertragen. Solche FREME "e-Services" basieren auf existierenden und ausgereiften Technologien. Um FREME-Innovationen direkt an den Markt zu bringen, werden FREME e-Services direkt auf die Bedürfnisse von vier Geschäftsprozessen zugeschnitten:

- Authoring und Publishing multilingualer, semantisch angereicherter eBooks;
- Integration semantischer Anreicherungen in multilinguale Inhalte bei Übersetzung und Lokalisierung;
- Verbessern von Sharing und Zugang zu offenen Agrar- und Nahrungsmitteldaten über Sprachgrenzen hinweg;
- FREME-bereicherte, personalisierte Inhaltsempfehlungen.

Nach nun sechs Monaten bietet FREME vier e-Services an, die als Web Services mittels RESTful Interfaces zugänglich sind. Das REST API design wurde gewählt, um eine einfache Integration von FREME-Werkzeugen in unterschiedlichen Programmiersprachen zu erlauben. Alle FREME e-Services nutzen das Natural Language Processing Interchange Format, NIF, als Austauschformat zum Zugriff auf die Diensten und für die Interaktion zwischen den Diensten selbst.

"Da FREMEs Ziele eine weite Anzahl an geschäftlichen und Forschungsdomänen überspannen, haben wir FREME auf vielen Veranstaltungen diskutiert, von topaktuellen Forschungskonferenzen und industriespezifischen Veranstaltungen bis hin zu EU Networking, stets zum Thema Daten, Sprachtechnologien und öffentlichen Informationen." (basierend auf dem FREME Newsletter Begleitschreiben von Projektkoordinator Prof. Felix Sasaki vom DFKI, felix.sasaki@dfki.de).

Für weitere Informationen, besuchen Sie die FREME Webseite (www.freme-project.eu) oder schreiben sie uns (info@freme-project.eu).

BERLIN, 07/10/2015

Coordinator



Istituto Superiore Mario Boella

